

im J. 1317 vor; den Kirchhof desselben zeigt man noch. (s. No. 33.)

96. Pfuhrrode oder Fulrode, über Oberdorla nach dem Heinichwalde zu. (s. No. 33.)

97. Wezelrode, ebenfalls über Oberdorla, jedoch mehr südlich. (s. No. 33.)

98. Kogel, ebenfalls über Oberdorla, aber noch weiter südlich.

99. Görmerode, hinter dem sogenannten Boche über Langula und nahe an der Gränze dieses Dorfes. Die Gemeinde zu Oberdorla erhebt von dieser Flur noch einen bedeutenden Erbzins an Hafer.

100. Bilstein, bei Nieder-Dorla. (s. No. 33.)

101. Lippershausen, zwischen Seebach und Nieder-Dorla, kommt schon oben No. 33. vor.

102. Wetterode, bei Langula. (s. No. 33.)

103. Hatterode, rechts unter dem Walde von Langula nach Dppershausen zu, die Marke besteht aus etwa 3 Hufen Land.

104. Bacherode, gerade über Langula, nach dem Walde zu. Die Dorfstätte ist noch sehr kenntlich. Im J. 1825 fand man darin einen schön ausgemauerten Brunnen mit vortrefflichem Trinkwasser. Der Sage nach sollte hier in einen Brunnen eine Glocke versenkt worden sein. Zu der Wüstung gehören 6 Hufen Land, welche Einwohner zu Langula besitzen.

E. Landrathlicher Kreis Nordhausen.

(Referent war der nun verstorbene Landrath des Kreises Herr von Arnstedt.)

I. Ascherode: 105. Rötichen.

II. Ellrich: 106. Gleysingen. Das jetzige Gleysingen soll früher viel größer gewesen sein, eine eigene Kirche gehabt und näher nach Ellrich zu gelegen haben. Die Zerstörung des Dorfes wird einer großen Wasserfluth zugeschrieben, worauf sich die Einwohner theils nach Ellrich, theils nach Werna gewandt haben sollen. Die zu dem Dorfe gehörende wüste Mark von 9 Hufen und 8 Acker Landes hat der Magistrat zu Ellrich von den Grafen zu Hohnstein an sich gekauft, und später im J. 1759 durch